



Wunderbarer Abend, viele Höhepunkte

Benefizkonzert: Volksmusikgruppe „Die Schäfer“, Lampertheimer Musikschule, TV Hofheim und TGV Rosengarten begeistern

red. LAMPERTHEIM Die LAMPERTHEIMER ZEITUNG präsentierte beim Benefizkonzert zugunsten der Lebenshilfe und der Lampertheimer Tafel ein tolles Programm. 522 begeisterte Gäste erlebten am Freitag turbulente Turner, anrührende Stimmen und grazile Tänzerinnen auf der Bühne der Hans-Pfeiffer-Halle.



Die Panikstaffel des TVH zeigte viele waghalsige Sprünge.

von „Hakuna Matata“ aus dem bekannten Musical erklangen. Die Mädchen der Jazz- und Modern-Dance-Gruppe „Flash“ aus Rosengarten zeigten wild geschminkt als kleine Löwinnen einen Gruppentanz, der ihnen viel Applaus einbrachte. Gleich darauf stürmte der derzeitige Tabellenführer der Jugendtanzliga, „Spirit“, auf die Bühne. Synchron und völlig koordiniert zeigten die jungen Frauen als kleine Engelchen und Partygirls einen Tanz aus ihrem Wettkampfprogramm. In der Landesliga rangieren sie auf Platz eins der Gesamtliste: „Future“. Weich fließende Bewegungen und Übergänge zeigten ein harmonisches Gesamtbild zu rhythmischer Musik. Das Publikum zollte großen Applaus.

„Der Herrgott liebt Lampertheim“, flachste Margit Selb und setzte einige Sprüche über die „Teenager-Spätlese“, zu der auch sie gehöre, hinterher. In ihrem Rücken stapelten sich langsam Kästen, Matten und ein Trampolin auf – die Show-Grundlage der Hofheimer „Panikstaffel“. Im Badedress, als Engel und Teufel, Indianer, Bauarbeiter oder

Clown flogen die Akteure nur so auf und über die Bühne. Im wilden Wechsel reihten sich Flugrollen, Schrauben und Salti aneinander. Menschen wurden kurzfristig zu Sportgeräten, ein fast kompletter Strip der Akteure ließ Muskeln sehen und in wirbelndem Takt kam es zum turnerischen Höhepunkt der Gruppe, die erst seit zwei Jahren wieder zusammen Spaßturnerei der Extraklasse betreibt.

Feierlich und mitreißend sangen Julia Dejung und Kristina Sellmann, die beim Gesangswettbewerb im „London Pub“ gewonnen hatten, Melodien aus Musicals. Begleitet wurden sie von ihrer Klavierlehrerin Anne Fuchs. Die anrührende Geschichte der älteren Katze aus dem Musical „Cats“, die bekannte Melodie „Memories“, „Macavity“ oder „Total Eclipse“ aus dem „Phantom der Oper“ begeisterten. Eine kleine Pause ließ Raum für Gespräche, bevor „Die Schäfer“ auf die Bühne kamen. In der Tracht der Schäfer und Schäferinnen, mit Akkordeon und Gitarre, barfuß wie immer, schlugen sie erste Akkorde an, und schon war der Stimmungsfunke



„Die Schäfer“ holten Kinder aus dem Publikum auf die Bühne – sehr zur Freude von Konzertorganisatorin Maria Hocker (3.v.l.).

übergesprungen. Mit ihren eingängigen Melodien animierten sie zum Mitsingen und mit den Zwillingen Dominik und Lukas und vielen weiteren Kindern aus dem Publikum

sangen sie sich bis in die Herzen der Zuhörer.

„Wir fühlen uns in Lampertheim zu Hause“, tönte es von der Bühne und die Schäfer bedankten sich beim Publikum

und bei Maria Hocker: „Wir spielen Benefiz nur für kleine Vereine, bei denen der Erlös eins zu eins an die Bedürftigen geht.“

Am Ende ergriff Dekan

Karl-Hans Geil für die Lampertheimer Tafel das Wort: „Ein wunderbarer Abend der Höhepunkte“, dankte er den Akteuren und erläuterte den Zweck des Tafel-Ladens.

Zum Höhepunkt kam die Stimmung mit der Volksmusikgruppe „Die Schäfer“, die gut zwei Stunden mit ihren volkstümlichen Weisen mit Texten von Liebe, Leid und Glaube in ihren Bann zogen. Maria Hocker hatte die bekannte Gruppe organisiert und das Programm mit den Vereinen aus Lampertheim, Hofheim und Rosengarten auf die Beine gestellt. Zwischen den Programmpunkten fand Margit Selb, Erste Vorsitzende des 1. Carnival-Clubs Rot-Weiß, die passenden schwungvollen Worte, um Umbauarbeiten und kleine Pausen zu überbrücken.

Erich Thomas, Vorsitzender der Lebenshilfe, begrüßte zu den kommenden Stunden mit bester Unterhaltung und jeder Menge Spaß fürs Publikum: „Es ist überwältigend, wie die Lampertheimer dieses Benefiz-Konzert unterstützen.“ Er hob hervor, dass es nicht selbstverständlich sei, dass man sich für Menschen mit Handicap, geringem Einkommen, die auf der weniger sonnenigen Seite des Lebens stunden, einzusetzen. Den Vereinen, die uneigennützig ihre Programmpunkte zeigten, der LAMPERTHEIMER ZEITUNG, der Stadt Lampertheim und der Konditorei Schmerker dankte er für die Unterstützung der guten Sache.

Das Programm begann mit der Lässigkeit des „Königs der Löwen“, und die ersten Takte